

in ihrem aufstachelnden Anreiz zu Aktionen innewohnt. „Die Herrschaft des Proletariats“, „kapitalistische Nationen“ und viele andere. Wir brauchen ja nur einen Blick auf diejenigen Mächte zu werfen, die sich in den letzten zehn Jahren in den Sattel gesetzt haben, um den nötigen Respekt vor der großen sozialen und politischen Verwüstung zu bekommen, die angerichtet werden kann, wenn die Instinkte des Hasses, des Mordes und der Vernichtung von dem Demagogen in die feinen Sprachformen des politischen Idealismus gekleidet werden.

Für meine Person möchte ich von vornherein aussprechen, daß mein Glaube an die grundsätzliche Wahrheit, Stärke und Lebenskraft des in Entwicklung begriffenen Bekenntnisses, nach dem wir bisher in unserem Lande gelebt haben, durch die bitteren Erlebnisse sieben dienstreicher Jahre in dem Schlamm und Elend des Krieges nur gefestigt und vertieft wurde. Sieben Jahre des Kampfes mit ökonomischer Verkommenheit, mit sozialer Auflösung, mit unaufhörlicher politischer Verschiebung, samt all ihrem Sieden und Gären im Kampf der Individuen und Klassen, konnten nur dazu dienen, mir die elementaren Beweggründe unserer sozialen Kräfte vor Augen zu führen. Aus alledem gehe ich als ein Individualist hervor, als ein überzeugter Individualist.

Aber ich möchte auch aussprechen, daß ich ein amerikanischer Individualist bin. Denn Amerika hat standhaft die Ideale entwickelt, die die wesentlichen Bestandteile des fortschrittlichen Individualismus ausmachen. Kein Zweifel: Individualismus in schwärmerischer Entfaltung, ohne jedes mildernde Prinzip, würde eine lange Reihe von Ungleichheiten, Tyranneien, von Vorherrschaft und Ungerechtigkeiten im Gefolge haben. Deshalb hat Amerika die Auffassung des Individualismus durch die Beigabe eines bestimmten Prinzips gemildert, durch das bedingt wird, daß Versuche um die Vorherrschaft in der Regierung oder in den Handhabungen der Industrie und des Handels einer standhaften Hemmung unterliegen. Wenn wir die schaffenden Werte des Individualismus sich auswirken lassen wollen, ihren stachelnden Anreiz zur Initiative, zu der hohen Entwicklung von Gedanken und Geistigkeit, so müssen sie gemildert werden durch jenes starke und festgelegte Ideal des amerikanischen Individualismus, nämlich: *Gleichheit der Entfaltungsmöglichkeit*. Wenn wir die Werte des Individualismus haben wollen, so müssen wir die Härte des Prinzips mildern und den Fortschritt durch jenen Sinn für Leistungen anregen, der in unserem Volke liegt.

Es ist also nicht der Individualismus anderer Länder, für den ich sprechen möchte, sondern der Individualismus Amerikas. Unser Individualismus unterscheidet sich von allen anderen dadurch, daß er unsere großen Ideale mit einschließt: daß wir nämlich, während wir unsere Gesellschaft auf den Leistungen des Individualismus aufbauen, jedem Individuum Gleichmäßigkeit der Entfaltungsmöglichkeit gewährleisten und ihm ermöglichen, diejenige Stellung in der Gemeinschaft einzunehmen, zu der Intelligenz, Charakter, Fähigkeit und Ehrgeiz ihn berechtigen; daß wir die soziale Beweglichkeit freihalten von erstarrten Klassenschichten; daß wir jedes Individuum anregen, Anstrengungen zu machen, Großes zu leisten; daß wir durch Erhöhung des Sinns für Verantwortlichkeit und durch besseres Verständnis ihn in seinem Bestreben unterstützen, während er sich auf der anderen Seite dem Kampf des Wettbewerbs aussetzen muß.

Individualismus kann nicht als die Grundlage einer Gesellschaft aufrecht-